

## „Der HERR sprach zu Abram: Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde!“

(Genesis 12,1)

Die Geschichte des Abraham, der auf Gottes Wort hin alles verließ, kennen wir vielleicht seit Kindertagen. Ein Mann, der sich aufmacht und Gott so sehr vertraut, dass er alles Vertraute zurücklässt. Abraham soll fortziehen aus seiner Heimat, um dann in ein neues Land zu kommen und dort mit seiner Familie zahlreich zu werden wie die Sterne am Himmel. Es klingt ein wenig verrückt und für uns unmöglich. Doch Abraham geht los, er wagt das Abenteuer. Er geht, weil Gott ihm Mut zuspricht. Gott sagt zu Abraham: „Ich werde dich segnen“. Mit dieser Zusage kann Abraham losgehen und seine Heimat hinter sich lassen; nur seine engste Familie zieht mit ihm. Abraham traut sich hinein in eine unbekannte und neue Welt, denn er weiß Gott an seiner Seite. Wir müssen als Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Köln zum Glück nicht alles hinter uns lassen und in eine gänzlich fremde Zukunft aufbrechen. Aber auch wir werden Bekanntes zurücklassen und Neues wagen müssen auf dem Weg in die Zukunft. Manchmal fällt es uns schwer, Dinge loszulassen, und es mangelt an Mut, das Neue in den Blick zu nehmen. Abrahams Vertrauen in Gott kann uns hier eine Hilfe sein. Er ist sich sicher, dass Gott alle Wege mit ihm geht. Und so geht er los und weiß, dass er seine Wege nicht allein geht. Gott begleitet ihn, er lenkt seine Schritte und gibt ihm Zuversicht. Wenn wir in wenigen Tagen zusammenkommen, um über die Zukunft der Kirche im Erzbistum Köln zu beraten und neue Wege in den Blick zu nehmen, dann dürfen auch wir auf Gottes Gegenwart vertrauen und zu ihm beten:

DU, Gott, EWIG, barmherzig!

Wir danken Dir für Deine Leben schenkende, liebende Gegenwart in allen und in allem, was ist.

Öffne unsere Herzen! Schenke uns die Gabe, neu zu vertrauen, aufmerksam zu hören auf Dein Wort in den Worten der Anderen, auf Dein Leben im Leben der Anderen; größer zu denken in der Enge des eigenen Tages, behutsam und wahrhaftig zu leben im eigenen Sprechen und Wirken, voller Achtung für die Vielfalt des Lebens und Liebens aus Dir in allem, was lebt.

Schenke uns Mut voller Sehnen Dich MEHR zu suchen mit allen Sinnen zu finden in allen Dingen; wund nach gerechten Wegen, froh im Erfahren des Schönen, Weiten und Freien, wach für das, was wirklich nötig und notwendig ist.

DU, Ursprung und Ziel.

DU, unermesslich Gott.

DU, Jesus, in allem uns Nähe.

DU, Christus, in allem uns Weite.

DU, liebende Geisteskraft.

Amen.

– Gebet: Markus Roentgen –



**#REGIONALFOREN**

[www.zukunftsweg.koeln](http://www.zukunftsweg.koeln)